

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Bilderbuch für Kinder, enthaltend: eine angenehme Sammlung von Thieren, Pflanzen, Blumen, Früchten, Mineralien, Trachten, und allerhand andern unterrichtenden Gegenständen aus dem Reiche der Natur, ...**

alle nach den besten Originalien gewählt, gestochen, und mit einer kurzen  
sowohl, als auch erweiterten wissenschaftlichen, und den  
Verstandeskräften eines Kindes angemessenen Erklärung begleitet

**Bertuch, Friedrich Justin**

**Rumburg, 1813**

Der Bullenbeißer

[urn:nbn:de:bsz:31-263408](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-263408)

## Der Bullenbeißer.

Nach Bärenbeißer und Wächterhund heißt diese Art. Er ist größer, als ein Wolf. Sein Blick verräth Ernst und Unerblichkeit. Er hat eine kurze, dicke aufgeworfene Schnauze, die völlig glatt ist, eine stumpfe Nase, dicke herabhängende Wangen und kleine niederhängende Ohren. Aus dem Maule fließt fast unaufhörlich ein zäher Geiser. Der Kopf ist dick und breit; die Seiten platt; der Hals lang und dick, die Brust breit, der Schwanz aufgerichtet und nach vorn gebogen. An Farbe sind diese Hunde einander ziemlich ähnlich. Die äußern Theile der Schnauze und der Ohren, so wie der Lefzen, sind meistens schwarz; das übrige glatt anliegende kurze Haar ist erbsengelb oder fahl. Die Schenkel sind voll starker Muskeln, und das ganze Thier besitzt viele Stärke. Die Stimme ist tief und dumpfig, das Gebell kurz abgebrochen.

Seiner Stärke ungeachtet sieht man den Bullenbeißer still und sanft umhergehen. Er läßt sich frei von jedem betasten, nur an der Kette verläßt ihn die Sanftmuth; hier bezeugt er sich sehr grimmig. Eben so ist er angebrüt fremden Personen höchst gefährlich. Man braucht ihn daher zum Wächter; auch auf der Jagd, wo er die Schweine und Hirsche bei den Ohren fest zu halten pflegt. Bei Stiergefechten spielt er auch seine Rolle. Um ihn recht groß und stark zu haben, giebt man ihn auf Scharfrichtereien in die Kost, und bezahlt dafür ein wenig Geld.

## Die Dogge.

In Deutschland ist er unter den Namen große Englische Dogge und Kammerhund bekannt. Ein ernstes majestätisches Ansehen, seine Größe und schöne Gestalt, ingleichen die Stärke, die sein ganzer Körperbau verräth, zeichnet ihn vor allen Hunden zu seinem Vortheil aus. Er kommt mit dem gemeinen Bullenbeißer am meisten überein, pflegt aber diesen an Größe zu übertreffen. Es giebt Hunde dieser Art, welche an 3 Fuß hoch sind. Nach Buffon stammt diese Rasse vom Bullenbeißer und dem Bauerhunde, oder dem hochbeinigten dänischen Hunde ab. Die Farbe ist nicht immer gleich. Die hier abgebildete Dogge hat auf fahlem Grunde schwarzbraune Flecken. Vornehme Herren brauchen die Doggen zur Bewachung ihrer Schlafzimmer; daher der Name Kammerhund. Sonst richtet man sie ab, daß sie Bären, wilde Schweine und Hirsche bei den Ohren fest halten, ohne sie zu beschädigen.